Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 33

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Ber Schweig. Militarzeitschrift L. Jahraang.

Bafel.

16. August 1884.

Nr. 33.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benns Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Vaselist abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem beutschen Reiche. — Die Landoperationen im südamerikanischen Kriege. (Fortsehung.) — von Tscharner: Anleitung zur Ertheilung tes Unterrichts bei ber Feldartillerie. — Eitgenoffenschaft: Ernennungen. Die Wehrpsticht der Lehrer. Die freiwillige Refognoszirungsreise der Offiziere der I. und II. Division. Bericht des Verwaltungse fomite der zürcherischen Minkelriediftung an die zurcherische Offizieregesellschaft über die Jahre 1882 und 1883.

H hauptmann Bilter Flury. Major C. Suter. — Aussand: Deutschland: Aufforderung zu einer Preisdewerdung für neue Modelle mehrerer Berliedungse und Ausfustungsfücke der Insanterie. Desterdate Sterne als Chargebisinistion bei Vereinen.

H Bad. — Verfeternes: Ein Vortrag über die deutschen Korpsmanöver im September 1883. — Bibliographie.

Biergu eine Beilage:

Mebersichtskarte für die Nebungen der VIII. Armee-Division im September 1884.

Militärischer Bericht aus dem beutschen Reiche.

Berlin, ben 30. Juli 1884.

Die Thätigkeit bes kurglich formir= ten Ballonbetachements lenkt in milita. rischen Rreisen ein reges Interesse auf sich. Der Kriegsminister von Bronsart und ber beutsche Kron= pring bringen ben aëronautifden Beftrebungen lebhafte Sympathien entgegen, und auch im beutschen Berein gur Beforberung ber Luftichifffahrt beichaf: tigt man fich mit ber militarifchen Bermendbarfeit ber Luftballons. Immer prononcirter tritt bie Erscheinung in ben Borbergrund, bag man bie Ballons nicht nur zu Rekognoszirungszwecken, als Signalzeichen, fowie jum Zwede ber Bermittelung von Nachrichten im Kriege, sonbern auch als Un= griffsmaffe verwenden will. Bereits im Sahre 1849 hatten bie Gebrüber Uchatius, beren einer fpater als Erfinder ber Stahlbronce berühmt murbe, vor bem belagerten Benedig Ballons auffteigen laffen, an benen Sprengftoffe bingen, bie, auf bie Ctabt berunterfallend, verheerende Wirkung außern follten. Diese Bersuche maren nicht geglückt, ba bie Sprengmaffen in die Lagunen fielen; erft bem Ingenieur Robect gelang es, eine Ginrichtung zu tonftruiren, vermoge beren ber Ballon in bestimmter Sohe gehalten, ben mitgeführten Sprengftoff beftimmt und eratt auslost. Da nach angeftellten Bersuchen Ballons in ber Sohe von 500 Meter von Flintenfugeln nicht mehr erreicht werben, fo muffen die mit Sprengmaffe verfebenen Ballons,

gu biefer Sohe auffteigen. Die Roften eines folden Ballons, ber 2-3 Zentner Sprengmaffe mit fic führen soll, belaufen sich auf 2000 Mark. Milie tarifderfeits merben allerdings gegen bie Unmenb. barteit biefer Lufttorpedos mannigfache Bedenten geltend gemacht. Es wird auf die Schwierigteit hingewiesen, den Ballon dauernd in gunftiger Windrichtung zu erhalten und betont, bag ein plotliches Loglofen einer fo großen Maffe bem Ballon einen folden Auftrieb geben merbe, daß ein Plagen bes: felben häufig eintreten muffe. Die Ballonversuche ber Frangofen in Meudon, welche jahrlich 900,000 Franken toften, haben mefentlich Beranlaffung gu ber Formation bes bentichen Ballonbetachements geboten. Die Thatigteit bes Detache= mente ift eine fehr lebhafte. Runachft hanbelt es fich um Gelbstanfertigung bes zu ben Ballons nothwendigen Bubehors und zwar hat man mit ber herstellung folder Ballons begonnen, welche eima 50 Rubitmeter Inhalt faffend, nur Briefe, Brief. tauben und Nachrichtenmaterial, hochftene eine ein= gelne Berfon zu tragen im Stande find. Sobann wird man Ballons größeren Umfangs herftellen, um Raptiv-Fahrten ausführen zu tonnen, welche pornehmlich Beobachtungszweden bienen werben; biefelben Ballons geftatten auch freie Fahrten, und ferner follen Kallidirme in Unwendung gebracht merben.

Sprengmassen in die Lagunen fielen; erst dem Insgenieur Robeck gelang es, eine Einrichtung zu konststen, vermöge deren der Ballon in bestimmter Hallons, den mitgeführten Sprengstoff bestimmt und exakt auslöst. Da nach angestellten Bersuchen Ballons in der Höhe von 500 Meter von Flintenkugeln nicht mehr erreicht werden, so müssen die ermattet aufgefunden wurde, deren müssen die mit Sprengmasse versehenen Ballons, alsdann Lufttorpedos genannt, mindestens bis

nach einer frangofischen Station bestimmt. 311 jener Zeit, als in Rugland bie Kriegsstimmung bie Oberhand hatte, wurde man unbedingt haben muthmaken tonnen, bag eine über Deutschland hinmeg nach Frankreich getragene Tauben-Depefche entsprechenden Falls nur friegerischen Zweden bie. nen burfte. Beute miffen mir ja, bag es nur ein Friebensbote fein konnte, immerhin ift aber biefer Friedensbote ein bemerkenswerther Fingerzeig. Schlieglich fei noch ermahnt, daß neuerbings von einem Dr. Kronberg ein Apparat zur Brufung von Bewegungeschrauben fur Luftichiffe fonftruirt murbe, beffen Nothwendigfeit militarifcherfeits voll und gang anerkannt wirb, bag es bringend geboten ift, Berfuche gur Lenkbarmachung bes Ballong erft im Rleinen vorzunehmen, und nicht, wie bisher meift üblich, icon an bie Montirung großer Ballons zu geben, ehe man überhaupt weiß, ob bie Flügelichrauben, ober mas man fonft anmenbet, auch die erhoffte Wirtung außern.

Der vor einigen Wochen gemelbete Berfuch, icon im Frieden Batterien ber Felbartillerie anstatt wie bisher zu vier Geschützen, fortan mit feche Beschützen bespannt zu halten, um in Rudfict einer epentuellen Mobilmachung gegenüber ben militarifchen Nachbarn nicht im Rachtheil zu fein, wird bei bem 1., 17., 15. und 31. Felbartillerieregiment ausgeführt. Bei ben genannten Regimentern find bie Batterien je einer Abtheilung zu bem Ber fuch berangezogen worben, wenn auch barüber faum Zweifel herrichen fann, baß fich eine Formation, welche fur den Rrieg vorgefeben und in bemfelben genugfam erprobt ift, auch im Frieden bemahren muß. Die Bezeichnung Berjuch burfte baber wohl in Rudficht auf die Etats. verhaltniffe im Frieden gemahlt worben fein.

Das Kriegsministerium hat sich vor Kurzem dahin entschieden, die beutsche Landwehr mit einem veränberten Uniformerod nach Art ber ruffifchen Litem ta auszuruften. Es ift bies ein überzieherartig gearbeiteter Rock aus bichtem Wollftoff von buntelblauer Farbe und etwas langer als bie gewöhnlichen Uniformröcke. Un ber Taille innerhalb befindet fich ein Band jum Schnuren; bie Anopfe find fcmarg und werben beim Bufnopfen, ahnlich wie bei Uebergiehern, verbedt. Es find nun zu Anfang biefes Monats berartige Kleibungsftude an bie Infanterieregimenter bes 1., 2. und 3. Armeekorps vertheilt worden, um die Litemta auf ihre Zwedmäßigfeit zu prufen. Die Mannschaften tragen bieselben unter Anderm beim Schießen und bei Felbbienstübungen, icheinen aber im Gangen nicht recht erbaut bavon zu fein. namentlich wird auch behauptet, bag bie neuen Rode bei Regen abfarben. Ferner foll ben Mannicaften, die an die enganichließenden, ein straffes Aussehen verleihenden Uniformerode ge= wöhnt find, ber mehr nachlässige Schnitt, welcher sich besonders beim Tragen des Tornisters in einer Anzahl mulftiger Falten bemerkbar macht, nicht behagen; bagegen wird die Bequemlichkeit bes meiten Rragens gerühmt.

Wie in militärischen Kreisen mit Bestimmtheit verlautet, soll die bayerische Artilleriesund Ingenieur. Schule einer Reorganissation unterzogen werden, um mit den Einrichtungen der sonst im Reiche existirenden Institute ähnelicher Art in Uebereinstimmung gedracht zu werden. Unter Anderem sollen die Sekondelieutenants bezw. die Portepeefähnriche der Feldartillerie einen neunzmonatlichen, diesenigen der Fußartillerie einen 1½-ziährigen, und sene der Pionniere einen Lährigen Kursus durchmachen. Bisher waren diese drei Kastegorien gleichmäßig auf 1½ Jahre zu den gesnannten Unterrichtsanstalten kommandirt.

lleber die Niederlegung der Festungswerke Sonderburg-Düppel ist bei der jüngsten Anwesenheit
bes Chefs des Ingenieurkorps, General v. Bichler,
in Sonderburg endgültig entschieden worden. Der Anfang zur Planirung der Werke soll mit den
Schanzen 9, 11 und 12 auf der Sundewittseite
gemacht werden. Die Kosten sind auf 15,668 Mark
verauschlagt. Auf der Alsenseite ist mit Einebnung
der Schanze 5 insofern begonnen, als von dort die
zur Ausfüllung des noch vorhandenen Restes des
ehemaligen Schloßgrabens benothigte Erde entnommen wird. Fort "Herwarth" an der Landstraße
nach Rönhos wird vermuthlich konservirt bleiben,
um der Garnison als Exerzierwerk zu dienen.

Mehrfach ichon murben in ber preugischen Urmee Berfuche gemacht, um bie 3 wedmaßigteit einer Zeltausruftung für bie Trup. pen im Rriege icon im Frieden beim Da. nover zu erproben, indeffen hat fich noch immer die Unfict erhalten, bag bie Bortheile einer folden Magregel von ben Nachtheilen berfelben übertroffen werben. Im vorigen Berbst ift diese Frage insofern von Neuem angeregt worben, als fich in Offiziers. kreisen ber Wunsch geltend machte, die Ansrüftung ber Truppen mit Belten zur Manoverzeit abermals probemeife ftattfinden zu laffen. Gine Divifion hat in Folge beffen praktische Versuche mit frango: fifchen eroberten Belten ausgeführt. Wenn auch Bestimmtes über die Entichluffe, zu welchen biefer Bersuch geführt, noch nicht bekannt gegeben wurde, so verlautet boch, daß die bisher gegen die Mit= führung ber Belte geltend gemachten Grunde fich von Reuem bestätigt haben. Bei fühler Witterung und Regen find Belte im Bivouat angenehm und nutlich; bei Site aber ift ber Aufenthalt in ihnen unerträglich und eine erhöhte Belaftung der Mann-Schaft in einer Zeit, wo man mit allen Mitteln bie Rrafte berfelben zu ichonen und bas Gepad gu verringern fucht, um die Manovrirfabigfeit zu erboben, ideint undenkbar.

Ein höchst beachtensweithes Werk, mehrere huns bert Bogen stark und mit 64 Taseln Junstrationen versehen, ist jest von der Militär-Medizinalabtheislung des preußischen Kriegsministeriums vollendet worden: Der Sanitäts Bericht ber beutschen Herreit den Herreit der beutschen Herreit den Kriege 1870/71. Das Werk enthält eine sast unerschöpstliche Fülle von wissenschaftlichem Material und steht in seiner Art einzig da. Gute Karten zeigen die Stellung

ber Felblazarethe mahrend ber verschiebenen Schlach= ten und laffen erkennen, daß auch ber Militarargt heutzutage ftart exponirt arbeiten muß. Die photolithographischen Tafeln zeigen in naturgetreuer Wiebergabe eine Auswahl besonders instruktiver Knochenverletzungen, aus ber zirka 700 Rummern gahlenden Sammlung von Praparaten ber militar: ärztlichen Bilbungsanstalten, sowie Abbilbungen von Geschoffen vor und nach ihrer Wirkung aus ber hunbert Stud gablenben Sammlung berfelben Unstalten. Wie felten hiebverletungen in ben neueren Rriegen vorkommen, zeigt bie Thatfache, baß folde in ber obigen Sammlung von Praparaten ganglich fehlen. Das gange Werk zerfällt in funf Theile: 1. Abministrativer Theil: Sanitätsbienst; 2. Statistischer Theil: Rrankheit und Sterblichkeit; 3. Chirurgifder Theil: a) Berwundungen burch Rriegsmaffen, b) bie phyfitalifche Wirfung ber Geschoffe, c) Schilberungen hervorragender Operationen; 4. Mebizinischer Theil: a) Die Seuchen bei ben beutschen heeren, b) Bund-, Unftedungs: und Ginzelfrantheiten; 5. Bibliographie. Erschienen find bis jett von bem Mert bie Theile 1 und 3b. Es erregt in den ärztlichen Rreifen begreifliches Auffeben.

Die Landoperationen im füdameritanischen Rriege.

Bon Spiribion Bopcevic.

(Fortfegung.)

Um 5 Uhr begannen die Peruaner das Tener, welches anfangs von ber Artillerie ber 1. Division und der Referve ermidert murbe, aber balb aufhorte, ba ber Rebel bie Chilenen am Zielen hinberte. Inzwischen mar die 1. Division tuhn vorgegangen, hatte Billa befest und ichidte fich jum Angriff auf bie Bugel J und K an. Da befon: bers von J bas Keuer fehr heftig mar, ichloß fich um 53/4 Uhr bie Referve (Regiment Balparaifo, Sappeurs und 3. Linienregiment) an ben rechten Flügel ber 1. Division an und nahm ben Rampf mit den Sügeln J und I auf. Um 61/4 Uhr horte bas Feuer ber Peruaner auf, benn bie 1. Divifion hatte eben die Sügel K und J mit bem Bajonnet genommen. Gie fcmentte bann rechts ab, um bie Referve zu unterftuten, welche eben I genommen hatte und fich auf Sügel H marf. Nachbem biefer ebenfalls erobert, wendet sich die Referve gegen San Juan, wo fie in Erwartung neuer Orbres Halt macht. Die 1. Division hingegen, nachbem fie die Erfolge ber Referve gefehen, ichmentt links ab und greift ben Sugel L an. Nach erbittertem Rampfe weichen bie Bertheibiger nach X gurud und die 1. Division überlegt, ob fie M, ben Morro Solar, angreifen foll. Die Regimenter Coquimbo und Melipilla haben unterbeffen bie Bunta Solar (P) erfturmt, ftatt aber bann bie norb: lichern Schangen anzugreifen und bamit ber 1. Dis vifion die Erfturmung bes Morro Solar zu ermöglichen, machen fie Salt und marten neue San Juan gurud, als bas Terrain ihrer Berfol-

Befchle ab - als ob es, wie die Sachen ftanden, beren erft beburft hatte!

Gegenüber ber Bunta Solar ankerten bie dile= nischen Schiffe (Monitor "Buascar", Kasemattidiff "Blanco Encalaba", Korvette "O'hig = gins" und Ranonenboot "Pilcomano") und beschoffen die Batterien an der Rufte, boch ohne fonderlichen Erfolg.

Von 71/4-8 Uhr murbe bas Feuer ber 1. Divi= fion und ber Referve immer ichmader. Die ermudeten Chilenen sammelten und erholten sich in ben genommenen Werken P, L, K, J, I, H und in San Juan.

Inzwischen mar auch bie 2. Division in ben Rampf getreten. Anfangs verirrte fie fich in Folge bes Rebels und fam erft nach 51/2 Uhr bei C an, mo fie fich in Schlachtorbnung entwickelte und gegen die Sügel F vorbrang (6 Uhr). Boran befanden fich bie zwei in Bantler aufgelosten Ba= taillone bes 1. Linienregiments (Buin) und ba= hinter bas Regiment Esmeralba in gleicher Formation. Als Reserve folgte bas Regiment Chillan in Marichkolonnen.

Das 1. Regiment ruckt unter bem Rlange ber Hörner, von ber Artillerie unterstütt, fo prachtig vor, als befände es sich auf dem Exerzierplage. Erst auf 500 Meter gibt es bie erfte Calve ab, faut bann bas Bajonnet und erstürmt im ersten Anlaufe ben Sugel F - freilich mit einem Ber: luste von 35 % ! Ranonen werben in die genoms mene Stellung eingeführt und gegen ben Sugel E gerichtet, beffen 4 Beidute fehr beläftigten. Dann ichwentt "Buin" links ab, vertreibt bie Beruaner von bem hügel G und stößt in San Juan zur Referve.

Das Regiment Esmeralba war 800 Meter bin= ter Buin gefolgt. Gein 1. Bataillon brach links von biefem über ben Graben zwischen F und G und blieb ebenfalls in San Juan. Das 2. Ba= taillon erstürmte die Linien zwischen E und F und folgte bann bem 1. Bataillon.

Das Regiment Chillan loste fich beim Naberfommen gang in Planklerketten auf, ersturmte bie hügel E und stieß dann in der Richtung nach San Juan zu ben Uebrigen. hier sammelte sich von 71/2-9 Uhr bie Brigabe Gana.

Ingwischen mar auch die ursprünglich hinter ber Meja Tablada gestandene Brigade Barbosa nach Norben abgerudt. Die Regimenter Lantaro und Curicó erfturmten bann im Bereine mit Chillan bie Sügel E. Lantaro verfolgte bie Fliehenben nach Morden (Palma), Curico nach Westen (R) zu.

11m biefe Beit (71/2 Uhr) gab Baquebano ben berittenen Schuten und ben Rarabineros Befehl gur Berfolgung gegen Norben. Lettere manbten fich gegen Tebes, erftere gegen Balma. Den Gabel in ber Fauft und bas ichauerliche Rriegsgeschrei (Chivateo) ausstoßend, rasten biefe milben Reiter binter ben Klüchtlingen ber, fabelten nieber, mas ihr Urm erreichen fonnte und fehrten erft nach